

Beschlussvorlage



Große Kreisstadt
HOCKENHEIM

Amt/ FB/ EB - Verfasser Stadt- u. Umweltplanung - Herr Degen	Az.	Datum 14.04.2022
---	-----	---------------------

Nr. 60.5/2022/115

Betreff:
Vergabe zur Errichtung einer Skateanlage auf dem Gelände des Gartenschauparks
(städtische Flurstücke 4507/6 und 11025)

Beratungsfolge	zur	Sitzungstermin	Status
Gemeinderat	Beschlussfassung	27.04.2022	öffentlich

unter Einbeziehung von:

- Jugendgemeinderat Jugendbeirat/ Runder Tisch Lokale Agenda

Beschluss/ Antrag:

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe zur Errichtung einer Skateanlage auf dem Gelände des Gartenschauparks (städtische Flurstücke 4507/6 und 11025) an die Firma Populär mit Sitz in 90482 Nürnberg, Ostendstraße 82e, zu einem Bruttogesamtpreis von 370.313,97 Euro. Die Mehrkosten müssen überplanmäßig bereitgestellt werden.

Sachverhalt:

Bereits 2015 gab es Überlegungen im Gartenschaupark im Bereich der ehemaligen Minigolfanlage einen Bereich für Jugendliche zu schaffen, der damals schon den Bau einer individuell gestalteten Skateanlage vorsah. Die damalige überschlägige Kostenschätzung belief sich auf rund 200.000.- bis 250.000.- Euro.

Das Projekt „Skatepark Hockenheim“, welches bereits im Spätsommer 2018 durch den Jugendgemeinderat, nach dem Abbau der alten Skateelemente aus Gründen der Verkehrssicherheit am „Alten Fahrerlager“, angeregt wurde, sah seitens der Verwaltung zunächst vor, neue mobile Rampen und Ausstattungsgegenstände an alter Stelle aufzustellen.

Seitens der jugendlichen Nutzer der alten Skateanlage wurde jedoch vorgeschlagen, den Standort der Anlage und die Gestaltung zu überdenken, da die Anordnung und Auswahl der Geräte nicht mehr zeitgemäß war.

Deshalb stellte der Jugendgemeinderat den Antrag, eine neue Skateanlage auf dem Gelände des Gartenschauparks im Bereich der alten Minigolfanlage zu errichten.

Der neue Standort wurde nach Diskussionen in der Gesellschafterversammlung der Parkanlagen GmbH und dem Verweis der Entscheidung in den Gemeinderat, durch diesen beschlossen.

Die Verwaltung und die Parkanlagen GmbH wurden Ende 2019 beauftragt, zusammen mit dem Jugendgemeinderat und den Nutzern der Anlage ein Konzept sowie eine Planung auszuarbeiten und eine Kostenschätzung zu erstellen. Man beabsichtigte sich im Frühjahr 2020 mit dem Jugendgemeinderat und Nutzern der zukünftigen Anlage zusammzusetzen und mit den Planungen zu beginnen. Dies wurde durch das Auftreten der Corona Pandemie verhindert, sodass das erste Treffen mit der Durchführung eines Workshops als Grundlage für eine Entwurfsplanung erst im Oktober 2020 stattfinden konnte.

Nachdem die Ideen und Anregungen in einer Planung im Winter 2021 fertiggestellt waren, wurde der zweite Workshop online durchgeführt. Die Jugendlichen konnten weitere Änderungswünsche einbringen, die dann in einer finalen Planung berücksichtigt wurden. Anfang Sommer 2021 war die Ausführungsplanung fertiggestellt, auf deren Grundlage eine Kosten-

schätzung erstellt wurde, die einen Bruttogesamtbetrag für die Anlage in Höhe von 279.412 Euro ergab. Weil im Haushalt 2022 nur 170.000 Euro zur Verfügung stehen, sollte der Fehlbetrag durch die Akquise von Spendengeldern abgedeckt werden. Die Spendenhöhe von rund 100.000.- Euro wurde im Februar erreicht und die Arbeiten konnten gemäß VOB öffentlich ausgeschrieben werden. Insgesamt hatten 4 Firmen die Angebotsunterlagen angefordert.

Zum Submissionstermin am 13.04.2022 hat nur eine Firma ein prüffähiges Angebot abgegeben, was sicherlich mit den speziellen Kenntnissen für den Bau einer solchen Anlage zusammenhängt.

Es handelt sich um die Firma Populär aus 90482 Nürnberg, Ostendstraße 82e, mit einem Bruttogesamtpreis von 370.313,97 Euro.

Die massive Erhöhung der Preise im Gegensatz zur Kostenschätzung in Höhe von 279.412.- Euro um 90.901,97 Euro, resultieren zu 80% aus den gestiegenen Preisen für den Bau der Beton-Skate-Rampen und der Betonbahn (Skate-Flat). Das Material Beton in dieser speziellen Güte mit hohem Zementanteil hat sich im letzten halben Jahr und gerade auch nach dem Ausbruch des Ukraine Kriegs massiv verteuert. Deshalb schlägt die Verwaltung eine Vergabe der Leistungen und den Bau der Anlage vor, da nicht abzusehen ist, dass die Preise in absehbarer Zeit fallen werden. Aufgrund der momentanen Situation ist von weiteren Preissteigerungen auszugehen.

Der Bau einer Skateanlage 2022 wäre dann nach dem Bau des Basketballplatzes 2012 ein weiteres wichtiges Projekt für die Jugendlichen und wurde auch als Leuchtturmprojekt des Gesamtstädtischen Entwicklungskonzepts (GEK) „Konzept für einen Verweil- und Begegnungsraum für Jugendliche“ in der Klausur des Gemeinderats am 16.11.2019 als eine Maßnahme, die prioritär angegangen werden sollte, beschrieben.

OB	BM	FB-/Werkleitung	Verfasser/in